

Zeitschrift: Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

Band: 28 (1971)

Heft: 1

Nachruf: Peter Von der Mühl

Autor: Wehrli, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peter Von der Mühl

1885 – 1970

Am 13. Oktober 1970 ist in Basel nach längerem Leiden Professor Dr. Peter Von der Mühl in seinem 86. Lebensjahre gestorben. Die Veröffentlichung eines umfassenden Lebensbildes würde dem Gebrauche dieser Zeitschrift widersprechen, aber einige Worte ehrenden Gedenkens sind dadurch geboten, dass der Verstorbene füglich als geistiger Vater des Museum Helveticum zu gelten hat. Als nämlich im zweiten Weltkrieg die Publikationsmöglichkeiten für schweizerische Vertreter der Altertumswissenschaft immer mehr in Frage gestellt wurden, war es zu einem wesentlichen Teil ihm zu verdanken, dass die Gründung einer eigenen Zeitschrift ins Auge gefasst wurde und sich in die Wirklichkeit umsetzen liess. Als Mit-herausgeber des Museum Helveticum hat er dann an dessen Leitung immer regen Anteil genommen und hat bis zu seiner Erkrankung auch regelmässig Korrekturen mitgelesen. Studien aus seiner Feder, die Pindar und anderen Themen gewidmet sind, verteilen sich über zahlreiche Bände, und einen letzten, postum erschienenen Beitrag enthält die Harald Fuchs zugedachte Festnummer vom Oktober 1970.

P. Von der Mühls Verdienste um das Museum Helveticum fügen sich in ein vielfältiges Wirken für die antike Überlieferung. Bei aller persönlichen Zurückhaltung sprach er in zahlreichen Gremien des baslerischen und eidgenössischen Bildungswesens ein entscheidendes Wort, und zum eigentlichen Praeceptor Helvetiae wurde er durch seinen akademischen Unterricht. Strenge Wissenschaftlichkeit paarte sich bei ihm mit einer tiefen, jedoch keineswegs unkritischen Liebe zu den Klassikern der griechischen Literatur. Seine zündende Wirkung bedurfte keiner grossen Worte, weil er in allem durch das Gepräge der Echtheit überzeugte. Lauterkeit und Herzenswärme beseelten in gleichem Masse die Formen einer vollendeten Urbanität, und dabei zählte er zu den Wenigen, deren Menschlichkeit mit voranschreitendem Alter immer reiner hervortritt.

F. Wehrli